

# Sozialwerk stellte seinen neuen Leiter vor

**NACHFOLGE** Dr. Martin Stötzel erhielt symbolischen Schlüssel zur Einrichtung

Mehr als 400 Gäste waren gekommen, um ihn zu begrüßen und um sich von Roman Siewert zu verabschieden.

VON BODO KIEFER

**NORDEICH** - Mit einem Festakt ist am Montagvormittag Dr. Martin Stötzel offiziell als neuer Geschäftsführer des Sozialwerks Haus Nazareth in Norddeich eingeführt worden (die OZ berichtete). Nach rund 40 Jahren übergab der bisherige Leiter, Roman Siewert, „einen exzellent geführten Betrieb“, wie der Paritätische Wohlfahrtsverband Aurich-Norden in seinem Grußwort bescheinigte. Am Ende des Festaktes wurde Stötzel symbolisch ein goldener Schlüssel zu der Einrichtung übergeben.

Mehr als 400 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Von ihnen erhielten Sie-

wert und Stötzel zahlreiche Glückwünsche und Geschenke. Musikalisch begleitet wurde die Feierstunde vom Stadtorchester der Feuerwehr Norden unter der Leitung von Sven Neumann.

In seiner Dankesrede bezog der bisherige Einrichtungsleiter die Nachbarn der Einrichtung, viele Geschäftspartner und auch die Handwerker mit ein, zu denen man über all die Jahrzehnte ein gutes Verhältnis habe aufbauen und erhalten können, sagte er. Als ein Geschenk bezeichnete Siewert aber auch seinen Nachfolger mit dessen Ehefrau Antje und den Kindern.

*„Ich werde  
nicht in Roman  
Siewerts  
Fußstapfen  
treten“*

MARTIN STÖTZEL

Stötzel schloss sich den lobenden Worten an: „Mein Dank gilt allen, die mich und meine Familie so warmherzig hier in Norden empfangen haben.“ Er wolle

gerne die erfolgreiche Arbeit von Siewert weiterführen, aber nicht in seine Fußstapfen treten, betonte er: „Wer davon spricht, geht rück-



Das Sozialwerk Nazareth begrüßte seinen neuen Leiter. Das Bild zeigt Dr. Martin Stötzel (links) mit seiner Frau Antje sowie Roman Siewert.

BILD: KIEFER

wärts. Ich möchte aber nicht rückwärts gehen.“

Bürgermeister Heiko Schmelzle (CDU) überbrachte die Grüße der Stadt Norden und versicherte dem neuen Geschäftsführer, dass er zur richtigen Zeit der richtige Mann am richtigen Ort sei und dass er die Stadt an seiner Seite wissen dürfe, so Schmelzle. Der Superinten-

dent des Kirchenkreises Norden, Dr. Helmut Kirschstein, überreichte Stötzel als Willkommensgruß eine Fliesenbibel, die unter anderem 600 historische Zeichnungen enthält.

Klaus Rinschede, der stellvertretende Geschäftsführer des Hauses, betonte, dass er sich auf eine gute Zusammenarbeit freue.